



## Rede von Ratsmitglied zur Ratssitzung am 2021

### TOP Hauptsatzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates, liebe Anwesende,

wir beschließen heute umfangreiche Änderungen, Anpassungen und Neuerungen in unserer Hauptsatzung und der Geschäftsordnung des Rates sowie bei den Zuständigkeiten von Ausschüssen und Bezirksvertretungen.

Lange hat es gedauert, bis wir soweit waren. Mehrmals schon haben wir den Punkt Änderung der Hauptsatzung schieben müssen. Doch gut Ding will Weile haben, wie es im Volksmund heißt. Und ja, wir von Bündnis 90/Die Grünen sind davon überzeugt heute hier mit dem gemeinsamen Änderungsantrag von Grünen, SPD, FDP und CDU wirklich gute Beschlüsse zu fassen.

Neben den notwendigen Anpassungen beschließen wir auch wirkliche Meilensteine. Ein Meilenstein ist der **Zuwachs an Rechten** für besondere Gremien: Nämlich die gleichberechtigte Aufnahme des Jugendstadtrates, des Beirates für Menschen mit Behinderungen und des Seniorenbeirates in die Hauptsatzung.

Ausgang war die Forderung des Jugendstadtrates nach Aufnahme in die Hauptsatzung, der wir Grüne uns voll angenommen haben. Zur Abstimmung steht nun der vorliegende Beschluss, bei dem auch die genannten Beiräte mit gleichen Rechten bedacht sind. Dies ist konsequent, verbessert auch den Status Quo und geht über bereits bestehende Rechte der Beiräte hinaus. In der politischen Praxis ist immer wieder zu erfahren, wie unverzichtbar der Blick der genannten Zielgruppen auf politische Entscheidungen ist. Dies ist ein Gewinn für alle.

**Es gibt auch mehr Transparenz.** Wir Grüne haben uns beispielsweise auch immer dafür eingesetzt, dass die Beschlüsse der Bezirksvertretungen gerade zu deren Haushaltsberatungen mehr Beachtung und Gewicht bekommen. So sind diese mit in Kraft treten der neuen Regelungen zukünftig im Finanzausschuss abzustimmen. Da ist dann gut zu begründen, warum der haushaltspolitischen Forderung des antragsstellenden Stadtbezirks nicht nachgekommen werden kann. Dies schafft politische Transparenz und gibt den haushaltspolitischen Beschlüssen aus den Stadtteilen die angemessene Wertigkeit.

**Wir stärken die Bürger:innenbeteiligung.** Mit unserem Änderungsantrag zur Hauptsatzung wird es nun verpflichtend, dass Anregungen und Beschwerden nach § 5, die aus der Bürgerschaft an Rat oder an die Bezirksvertretungen gerichtet werden oder seitens der Bezirksvertreter:innen selbst kommen spätestens nach der dritten Sitzung in dem dafür zuständigen Gremium, wenn auch nicht entschieden, so doch behandelt werden. Auch treten wir dafür ein, dass nach § 5 der Geschäftsordnung des Rates es weiterhin bei jeder zweiten Ratssitzung eine Fragestunde für unsere Bürgerinnen und Bürger gibt. An dieser Stelle ein Bitte, da ich gerade diese Woche in meiner telefonischen Bürgermeistersprechstunde den Hinweis dazu bekam; es wurde sich beklagt, dass bei Durchführung der letzten Sprechstunde nicht alle hier im Rat entsprechend aufmerksam waren und eine gewisse Unruhe herrschte. Ob zutreffend oder nicht, das sei hier nicht das Thema, es zeigt aber einmal mehr, welche Verantwortung wir als Politikerinnen und Politiker gegenüber der Würde des Amtes haben.

**Und weiter unterstreichen und stärken wir die Zuständigkeiten bei den Ausschüssen.** Der Sozialausschuss redet mit, in welche gesundheitspolitische Richtung sich Klinikum oder Altenzentren entwickeln. Der Sozialausschuss bekommt ein Informationsrecht für all deren Belange. Auch der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Wohnungswesen wird mit seinen Entscheidungskompetenzen gestärkt. Die Fällung von Straßenbäumen, die im Rahmen der Umsetzung von bereits beschlossenen Maßnahmen erfolgen, sind vorzeitig der jeweiligen Grün- und Wegekommission anzuzeigen. Wir wissen, wie sensibel wir angesichts von steigenden Hitzeperioden auf Baumfällungen achten müssen, die sich ggf. sogar durch Anpassungen bei laufenden Projekten erhalten lassen.

Mit all den Änderungen beschließen wir nicht nur ein umfangreiches Paket zum Ortsrecht, sondern stärken auch die Demokratie in unserer Stadt.

Vielen Dank!